Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- **2 Stark gefährdet**
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Kein etablierter Nachweis

Wissenschaftlicher Name

Acantholycosa lignaria (Clerck, 1757)

Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste

Pardosa lignaria (Clerck, 1757)

Deutscher Name

Totholz-Stachelwolf

Organismengruppe

Spinnen

Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

In besonderem Maße für hochgradig isolierte Vorposten verantwortlich (diese werden in den Kommentaren benannt, sofern dies nicht auf alle Vorkommen in Deutschland zutrifft)

Aktuelle Bestandssituation

extrem selten

Langfristiger Bestandstrend

mäßiger Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

Daten ungenügend

Sonderfälle

Es existieren stabile Teilbestände bei ansonsten vom Aussterben bedrohten Taxa

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Postglazialrelikt, hochgradig isolierter außeralpiner Arealvorposten im Bayerischen Wald (Staudt 2015), bevorzugt besonntes Totholz (Weiss 1995).

Arealrand

Westlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Blick, T.; Finch, O.-D.; Harms, K.H.; Kiechle, J.; Kielhorn, K.-H.; Kreuels, M.; Malten, A.; Martin, D.; Muster, C.; Nährig, D.; Platen, R.; Rödel, I.; Scheidler, M.; Staudt, A.; Stumpf, H. & Tolke, D. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinnen (Arachnida: Araneae) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 383-510.